

Der StuRa möge folgende Änderungssatzung beschließen:

Zweite Satzung zur Änderung der Organisationssatzung der Verfassten Studierendenschaft der Albert-Ludwig- Universität

Art. 1 Änderung der Organisationssatzung

Die Organisationssatzung der Verfassten Studierendenschaft der Albert-Ludwig-Universität in der Form der Bekanntmachung vom 17.05.2013, zuletzt geändert durch die erste Satzung zur Änderung der Organisationssatzung der Verfassten Studierendenschaft vom 02.07.2014, wird wie folgt geändert

1. § 10 wird wie folgt geändert

- a. In Abs. 3 S.1 Nr. 2 werden hinter dem Wort „Beitragsordnung“ die Wörter „*der Finanzordnung*“ gestrichen.
- b. In Abs. 3 1 Nr. 2 wird hinter den Wörtern „Geschäftsordnung des Studierendenrates“ die Wörter „*der Zuordnung der Studienfächer zu den Fachbereichen nach §13 Abs. 2 sowie der Finanzordnung*“ eingefügt.

Bisherige Fassung:

(3) Der Studierendenrat beschließt über

1. Änderungen der Organisationssatzung sowie die Wahl und Abwahl von WSSK-Mitgliedern mit der Zustimmung der Stimmen von zwei Dritteln ihrer Mitglieder (Zwei-Drittel-Mehrheit),
2. die Wahl der Vorsitzenden und der anderen AStA Mitglieder, die Abwahl der von ihr gewählten Personen sowie Erlass, Änderungen und Aufhebung der Geschäftsordnung des Studierendenrates und der sonstigen Satzungen, insbesondere des Haushalts-/Wirtschaftsplans, der Beitragsordnung, der Finanzordnung sowie der Wahl- und Abstimmungsordnung mit der Mehrheit der Stimmen ihrer Mitglieder (absolute Mehrheit) und[...]

2. Der § 13 Abs. 2 wird ersetzt durch:

(2)Der Studierendenrat ordnet die Studienfächer den Fachbereichen durch Beschluss zu. Die Zuordnung der Studienfächer zu den Fachbereichen wird in einer Anlage zu dieser Organisationssatzung (1. Anhang) geregelt. Die Zuordnung ist durch Beschluss des Studierendenrates zu ändern, wenn neue

Studienfächer eingerichtet werden oder wenn mindestens 20 Angehörige eines Fachbereiches dies beantragen. Im Falle der Änderungen der Zuordnung, ist die betreffende Anlage im Einvernehmen mit dem Rektorat der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ebenfalls abzuändern.

Bisherige Fassung

(2) Die Studienfächer werden einem Fachbereich gemäß des Ersten Anhangs dieser Satzung (1. Anhang) zugeordnet. Über eine Änderung des ersten Anhangs ist zu beschließen, wenn neue Studienfächer eingerichtet werden oder wenn 20 Angehörige eines Fachbereichs dies beantragen.

3. In §17 Abs. 1 wird nach Satz 4 (Für diese Wahl sind nur Angehörige des Fachbereiches wählbar und wahlberechtigt) eingefügt:

*Die WSSK kann eine Nachwahl durchführen wenn keine Fachbereichsvertretung gewählt wurde, die gewählten Vertreter*innen die Wahl nicht angenommen haben, die gewählten Vertreter*innen ihre Wählbarkeit verlieren oder ihr Amt nach Annahme der Wahl niedergelegt haben.*

Bisherige Fassung:

Jeder Fachbereich wählt in geheimen, gleichen und freien Wahlen ein*e Fachbereichsvertreter*in und deren Stellvertreter*innen. Die Geschäftsordnung des Fachbereichs regelt die Anzahl der Stellvertreter*innen. Für diese Wahl sind nur Angehörige des Fachbereichs wählbar und wahlberechtigt. Das Nähere regelt die Wahl- und Urabstimmungsordnung.

4. §17 Abs. 5 wird ersetzt durch:

*(5) Der*die Fachbereichsvertreter*in oder der *die Fachbereichsstellvertreter*in ist der Fachbereichssitzung für seine*ihre Handlungen, insbesondere sein*ihr Abstimmungsverhalten im Studierendenrat, Rechenschaft schuldig. Verletzt er*sie diese Pflichten oder das Imperative Mandat nach Abs. 2, so kann hierzu die WSSK angerufen werden. Sie stellt nach Anhörung beider Seiten fest, ob eine Verletzung vorliegt.*

Bisherige Fassung:

(5) Die Fachbereichsvertretung kann einen Antrag auf Abwahl der*des Fachbereichsvertreter*in oder der*des Fachbereichsstellvertreter*in auf einer Fachbereichssitzung mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit stellen. Für den Antrag müssen mindestens der*die Fachbereichsvertreter*in oder ein*e Fachbereichsstellvertreter*in und acht weitere Mitglieder des Fachbereichs anwesend sein. Ist dieser beschlossen, wird eine geheime, gleiche, freie Abstimmung aller Mitglieder des Fachbereiches über die Abwahl durchgeführt. Zwischen Antrag und Abstimmung muss mindestens

eine Woche liegen. Wurde die Person abgewählt, verliert sie ihr Amt. Der*die erste Nachrücker*in übernimmt das Amt.

5. §17 Abs. 6 der Organisationssatzung wird ersetzt durch:

*(6) Jedes Mitglied eines Fachbereichs kann auf einer Fachbereichssitzung einen Antrag auf Neuwahl des*der Fachbereichsvertreter*in und aller Fachbereichsstellvertreter*innen stellen. Die Fachbereichsvertretung kann nur in ihrer Gesamtheit abgewählt werden. Der Antrag muss unverzüglich, in jedem Fall vor der nächsten Fachbereichssitzung, der WSSK vorgelegt werden. Er wird auf der nächsten Fachbereichssitzung abgestimmt. Die Sitzung kann über den Antrag beschließen wenn mindestens der*die Fachbereichsvertreter*in oder ein*e Fachbereichsstellvertreter*in und acht weitere Mitglieder des Fachbereichs, mindestens jedoch 0,75% aller Mitglieder des Fachbereichs anwesend sind. Der Antrag ist angenommen, wenn er mit der Zwei-Drittel-Mehrheit der Stimmen der Anwesenden angenommen wird. . Hat die WSSK eine Pflichtverletzung nach Abs. 5 festgestellt, genügt die einfache Mehrheit der Stimmen. Ist der Antrag angenommen, so wird die WSSK mit der Durchführung einer Neuwahl beauftragt. Das Nähere regelt die Wahl- und Urabstimmungsordnung.*

Bisherige Fassung:

(6) Der*die Fachbereichsvertreter*in oder der*die Fachbereichsstellvertreter*in ist der Fachbereichsvertretung für seine*ihre Handlungen, insbesondere sein*ihr Abstimmungsverhalten im Studierendenrat, Rechenschaft schuldig. Bei einem Verstoß gegen das imperative Mandat kann die Fachbereichssitzung einen Antrag auf Abwahl der*des Fachbereichsvertreter*in oder der*des Fachbereichsstellvertreter*in mit einfacher Mehrheit auf einer Fachbereichssitzung beschließen. Vor der Abstimmung ist eine Stellungnahme der WSSK einzuholen, ob ein Abweichen des*der Vertreter*in von einem Beschluss der Fachbereichsvertretung festgestellt werden kann. Für den Antrag müssen mindestens der*die Fachbereichsvertreter*in oder ein*e Fachbereichsstellvertreter*in und acht weitere Mitglieder des Fachbereichs anwesend sein. Ist dieser beschlossen, wird eine geheime, gleiche, freie Abstimmung aller Mitglieder des Fachbereichs über die Abwahl durchgeführt. Zwischen Antrag und Abstimmung muss mindestens eine Woche liegen. Wurde die Person abgewählt, verliert sie ihr Amt. Der*die erste Nachrücker*in übernimmt das Amt.

Art. 2 In Kraft treten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den amtlichen Bekanntmachungen der der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg in Kraft.